

Der FC Plasselb ist neu der erste Verfolger

FUSSBALL Der FC Plasselb belegt in der Gruppe 2 der 3. Liga Rang zwei hinter Leader Schönberg. Am Samstag setzten sich die Oberländer bei Cressier mit 2:0 durch. Der FC Kerzers II kassierte gegen Gurmels seine dritte Niederlage der Saison. Giffers-Tentlingen ist nach dem Sieg gegen Schmitt neu über dem Strich klassiert. fs

Cressier - Plasselb 0:2

Tore: 43. Neuhaus 0:1. 63. Wider 0:2.

Der FC Plasselb untermauerte von Beginn an seine Ambitionen und startete gut in die Partie. Cressier hatte derweil Mühe, den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Die erste gute Tormöglichkeit hatten dann auch die Gäste. Cressier wurde Mitte der ersten Halbzeit stärker und kam seinerseits zu zwei guten Möglichkeiten. Plasselb übernahm aber sofort wieder das Spieldiktat und ging noch vor der Pause folgerichtig in Führung. Nach dem Seitenwechsel dominierten die Oberländer das Spielgeschehen weiter. Der agile Wider erzielte das verdiente 2:0 für die Plasselber. Cressier wollte an diesem Tag nichts gelingen. Plasselb agierte stets ballsicher und brachte das 2:0 souverän über die Zeit. cw

Kerzers II - Gurmels 1:3

Tore: 38. Wenger 0:1. 47. Wenger 0:2. 73. Pavan 0:3. 83. Mendes 1:3.

In der Startphase waren beide Teams bemüht, dem Spiel den Stempel aufzudrücken. Zwingende Torszenen waren aber Mangelware. Es brauchte schon einen Freistossaufsetzer von Wenger für die Gästeführung (38.). Mit diesem Resultat ging es dann auch in die Pause. Nach Wiederanpfiff schienen die Einheimischen mit dem Kopf immer noch in der Kabine zu sein, doch durch einen Patzer in der Hintermannschaft war es erneut Wenger, der alleine auf das Kerzserer Gehäuse losziehen konnte und eiskalt zum 0:2 einschob. Als dann Pavan in der 73. Minute nach einem Eckball und gütiger Mithilfe der Platzherren sogar zum 0:3 abstauben konnte, schien eine Vorentscheidung gefallen zu sein. Kerzers konnte in der 83. Minute via Freistoss von Mendes zwar noch verkürzen, zu mehr reichte es aber nicht. So gingen die drei Punkte verdient nach Gurmels. sg

Giffers-Tentlingen - Schmitt 2:1

Tore: 36. D. Brügger 1:0. 51. H. Kolly 2:0. 57. D. Zbinden 2:1.

Dank einem 2:1-Heimsieg gegen Schmitt hat der FC Giffers-Tentlingen den Sprung über den Strich geschafft. Die Gastgeber gingen bis zur 51. Minute mit 2:0 in Führung. Schmitt reagierte zwar umgehend mit dem Anschlusstreffer, zu mehr reichte es aber nicht mehr. Damit haben es die Gäste verpasst, sich etwas Luft auf die Abstiegsplätze zu verschaffen. fs

Tabelle der 3. Liga, Gr. 2

1. Schönberg	5	5	0	0	17:7	15
2. Plasselb	5	4	0	1	12:5	12
3. Gurmels	5	3	1	1	12:8	10
4. Alterswil	5	3	0	2	8:8	9
5. Tafers	5	3	0	2	12:11	9
6. Düringen II	5	2	2	1	10:8	8
7. Cressier	5	1	2	2	3:5	5
8. Giffers-Tentl.	5	1	2	2	9:12	5
9. Schmitt	5	1	1	3	5:7	4
10. Kerzers II	5	1	1	3	6:11	4
11. Böisingen	5	1	0	4	6:13	3
12. Seisa 08	5	0	1	4	3:8	1



Der Sensler Jan Faller (unten) konnte die Niederlage gegen Patrick Rölli nicht verhindern.

Bild Charles Ellena

Zu neunt reicht es einfach nicht

Die Ringerstaffel Sense verliert auch den dritten Kampf der NLB-Meisterschaft gegen den CO Domdidier mit 17:25. Das Team ist von Verletzungen und Abwesenheiten geplagt.

RINGEN Die RS Sense hat durchaus Ringer, die punkten können. Doch wie bereits letztes Jahr vermögen diese die hohen Niederlagen der anderen nicht zu kompensieren. Nach der Niederlage im Derby gegen Domdidier liegen die Sensler nach der NLB-Hinrunde punktlos auf dem letzten Rang der Westgruppe. Ein Erreichen der Playoffs aus eigener Kraft ist kaum mehr möglich, und die Mannschaft muss sich wohl oder übel auf die Playouts vorbereiten.

Die für beide Teams wichtige Begegnung am Samstag begann mit einem kampflosen Sieg für die Heimmannschaft aus Domdidier. Der Sensler Kay Neyler lag mit Fieber im Bett. Bis 130 Kilogramm Greco stand diese Saison erstmals Steven Moser auf der Matte. Er vermochte seinen Gegner gut zu kontrollieren und führte lange zu null. Schwingerkollege Marc Guisolan gelang dann ein Punkt an der Zone, doch Moser holte einen Sieg durch techni-

sche Überlegenheit. Bis 61 Kilogramm Greco stand Jan Faller dem körperlich starken Patrick Rölli gegenüber. Faller holte in ausgeglichenen Situationen Punkte heraus und dadurch auch einen Mannschaftspunkt für Sense, doch war die Niederlage nicht abzuwenden.

Vorsprung vergeben

Erstmals startete Michael Nydegger bis 97 Kilogramm. In einem weiteren Duell von Schwingern beherrschte er Vincent Roch über die ganze Kampfdauer und holte einen verdienten Sieg durch technische Überlegenheit. Bis 65 Kilogramm Freistil kam der schon letztes Jahr für Sense gestartete Stefan Weber zum Einsatz. Nach einem Punkteverlust aufgrund eines Beinangriffes seines Gegners vermochte Weber die Situation so gleich zu wenden und schulte Benedict Gomes noch in der ersten Hälfte. Sense führte zur Pause mit 13:8.

Die Sensler vermochten ihren Vorsprung in der zweiten Kampfhälfte nicht zu verteidigen. Pascal Sperisen tat sich sichtlich schwer gegen den geschickten Thibaut Lambert. Der Broyard erwischte den Sensler zweimal im Hüfter und sicherte sich so den Punktesieg. Bis 70 Kilogramm Greco konnte der noch junge Sensler Mangel Khan Routinier Xavier Eggertswyler nichts entgegenhalten und wurde im Bodenkampf, als Eggertswyler zum Überroller ansetzte, ausgepunktet. Benno Jungo punktete seinerseits Dorian Kramer ebenso mittels Beinschraube aus. Bis 74 Kilogramm Freistil traf Qais Mohammadi auf Noam Dessibourg. Senses Mohammadi attackierte stets das rechte Bein seines Gegners – ohne Erfolg. Er vermochte seine Kampftaktik nicht zu ändern und erlitt er bei einem Konter auf einen solchen Beinangriff eine Schulterniederlage. Im letzten Kampf hiess es alles oder nichts. Alex Schneuwly von Sen-

se holte sich die ersten zwei Punkte und suchte weiterhin den Schulterriegel. Das Risiko konnte sein Gegner Denis Ismaili ausnutzen und vermochte den Sensler zu schultern, was zur 17:25-Niederlage der Sensler führte.

Am Samstag (20 Uhr) treffen die Sensler in Schmitt auf die Ringer des TV Ufhusen. bj

TELEGRAMM

Domdidier - Sense 25:17

57 kg F: Nathan Morier - kein Gegner 4:0. **61 kg G:** Patrick Rölli - Jan Faller 22:5, TU, 4:1. **65 kg F:** Benedict Gomes - Stefan Weber 2:4, SS, 0:4. **70 kg G:** Xavier Eggertswyler - Mangal Khan 16:0, TU, 4:0. **74 kg F:** Noam Dessibourg - Qais Mohammadi 12:0, SN, 4:0. **74 kg G:** Denis Ismaili - Alex Schneuwly 4:2, SN, 4:0. **79 kg F:** Dorian Kramer - Benno Jungo 0:16, TU, 0:4. **86 kg G:** Thibaut Lambert - Pascal Sperisen 12:0, PN, 3:0. **97 kg F:** Vincent Roch - Michael Nydegger 1:17, TU, 1:4. **130 kg G:** Marc Guisolan - Steven Moser 1:16, TU, 1:4. **NLB. West. Rangliste:** 1. Team Wallis 3/6. 2. CO Domdidier 3/4. 3. TV Ufhusen 3/2. 4. RS Sense 3/0.

Fuchs lobt seine Jungmannschaft

Martin Fuchs und Steve Guerdat standen an den Weltreiterspielen nach dem Gewinn der Silber- und Bronzemedaille im Rampenlicht. Wichtigster Ansprechpartner ist Martins Vater Thomas Fuchs.

REITEN «Er hat Nerven. Das ist fantastisch», antwortete Thomas Fuchs spontan auf die Frage nach den herausragendsten Eigenschaften seines Sohnes, fügte allerdings im gleichen Atemzug noch «ein gutes Auge und Talent» hinzu. Der Pferdehändler und ehemalige Equipenreiter - WM-Silber mit der Mannschaft 1994 in Den Haag - wirkt in der Schweizer Equipe als eine Art Cheftrainer. «Martin und auch Steve sind Reiter, die unter Druck noch besser werden», betonte der 61-Jährige.

Diese Stärken waren am Sonntag in Tryon gefragt, um mit Silber und Bronze von den Weltmeisterschaften im Bundesstaat North Carolina zurückzukehren. Martin Fuchs verteidigte seine Position in den Medaillenrängen, und Steve Guerdat, der als Einziger am Schlusstag in den zwei schwierigen Runden ohne jeg-

lichen Fehler blieb, wurde für seine Aufholjagd mit Bronze belohnt.

«Ein perfekter Tag»

«Unsere Pferde waren die ganze Woche über in bester Form. Wir wussten am Sonntagmorgen, dass wir beide noch eine Medaille holen könnten», sagte Martin Fuchs. Er ist eng mit Steve Guerdat befreundet, der als Spitzensportler bei der Familie Fuchs ein zweites Zuhause gefunden hat. «Sie behandeln mich wie ihren dritten Sohn. Das macht die Tatsache, dass ich zusammen mit Martin auf dem Podest stand, so speziell», sagte Guerdat. «Es war ein perfekter Tag für uns alle und den Schweizer Sport.»

Die beiden jungen Reiter stehen inzwischen auf eigenen Füßen und besitzen in Elgg (Guerdat) und Wängi (Fuchs) ihre eigenen Stallungen. «Ab

und zu gibt es gemeinsame Trainings, die beiden wohnen ja nur acht Minuten voneinander entfernt», sagte Thomas Fuchs. «Und auch an den Turnieren unterstützen sie sich gegenseitig.»

Kein «Bruderduell»

Steve Guerdat und Martin Fuchs blieb am Schlusstag der Weltreiterspiele die unangenehme Situation erspart, dass sie den Kampf um Bronze mit einem Verlierer ausfechten mussten. Max Kühner fiel als zweitletzter Reiter mit neun Punkten aus der Entscheidung und liess das Schweizer Duo zu Silber und Bronze vorrücken. Die Schlussreiterin Simone Blum aus Deutschland brachte anschliessend Gold souverän in ihren Besitz.

«Ich habe vermutet, dass Max der Wackelkandidat sein würde», meinte Guerdat. Da er nur wenige Minuten vor Küh-

ner den Parcours absolvierte, blieb ihm ein ewig langes Zittern erspart.

Familienintern glich Martin mit Vater Thomas in Sachen WM-Medaillen zum 1:1 aus. «Das hätte eigentlich schon am Freitag geschehen müssen», sagte Thomas Fuchs. «Die Chance auf Gold mit dem Team war am Freitag grösser als die Chance auf eine Einzelmedaille am Sonntag.» Aber nach der Elimination von Janika Sprunger mit Bacardi und einem erneut mässigen Auftritt von Daimler mit Werner Muff auf dem Rücken resultierte mit dem 4. Rang eine Enttäuschung. «Aber jetzt ist die Freude umso grösser», sagte Martin Fuchs. «Steve und ich waren die Teamstützen und wurden dafür nun doch noch mit einer Medaille belohnt.» Oder in den Worten des Equipenchefs Andy Kistler: «Ende gut, alles gut.» sda

Schönberg siegt auch in Tafers

FUSSBALL Der FC Schönberg ist in der Gruppe 2 der 3. Liga weiter ungeschlagen. Am Wochenende setzten sich die Stadtfreiburger auch in Tafers mit 5:2 durch und liegen damit weiter an der Tabellenspitze. fs

Tafers - Schönberg 2:5

Tore: 8. A. Rexhaj 0:1. 15. D. Stöckli 1:1. 24. F. Fürst 2:1. 46. T. Dang 2:2. 75. T. Dang 2:3. 91. F. Okur 2:4. 94. N. Berisha 2:5.

Ohne grosses Abtasten ging es bereits vom Start weg intensiv zu und her. Nach einem Pfostenschuss von Tafers erzielte Schönberg nur ein paar Zeigerumdrehungen später aus einer schönen Cornervariante die 1:0-Führung. Tafers blieb dran und konnte das Spiel innerhalb weniger Minuten in eine 2:1-Führung drehen. Schönberg war technisch besser, spielerisch dominant und erarbeitete sich bis zur Halbzeitpause noch einige gute Chancen. Torhüter Wingeier rettete jedoch mehrmals mit grossartigen Paraden in extremis. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit gelang den Gästen der verdiente Ausgleichstreffer. Zu Beginn der Schlussviertelstunde verwertete Dang einen Abpraller zur Führung von Schönberg. Tafers versuchte darauf nochmals zu reagieren und warf in der Schlussphase alles nach vorne. In der Nachspielzeit erzielten die Gäste gegen die offene Abwehr noch zwei weitere Tore zum Schlussstand von 2:5. mr

Böisingen - Seisa 08 1:0

Tor: 44. Griot 1:0.

Im Kellertreffen trafen sich die zwei Aufstiegsaspiranten der vergangenen Saison. Das Spiel war von Beginn an hart umkämpft, wobei Böisingen, das sich letzte Woche von Nick Calveti getrennt hat und bis zur Winterpause von Andy Reinhardt und Adrian Gyger trainiert wird, etwas mehr Spielanteile verbuchen konnten. Torchancen blieben auf beiden Seiten Mangelware. Beide Teams vermochten nach Standards Gefahr zu erzeugen, die Torhüter hielten ihren Kasten aber sauber. Kurz vor der Pause konnte Lars Griot nach einem Corner mit dem Kopf die wichtige Führung für den Gastgeber erzielen. Nach der Pause drückte Böisingen vehement auf den Ausbau der Führung. Die Kugel wollte aber nicht ins Netz. Anschliessend fand auch Seisa 08 wieder besser ins Spiel. Nach einem schnell ausgeführten Freistoss zog ein Angreifer der Gäste alleine aufs Tor und konnte nur mit einer Notbremse aufgehalten werden. In Überzahl übernahm Seisa 08 nun klar das Zepter. Böisingen konnte jedoch alle Angriffe der Gäste blocken. Somit erkämpfte sich das Heimteam den ersten Dreier der Saison und Seisa 08 muss weiterhin auf einen Vollerfolg warten. ds

Alterswil - Düringen II 1:3

Tore: 20. Petrovic 0:1. 65. Kuriger 0:2. 66. Petrovic 0:3. 75. Risse 1:3.

Die Alterswiler verpassten es, an die Leistungen der letzten Spiele anzuknüpfen, und mussten so die erste Heimmiederlage der Saison einstecken. Der SC Düringen II produzierte viel weniger Eigenfehler und ging in der 20. Minute - notabene durch einen krassen Abwehrfehler des Heimteams - mit 1:0 in Führung. Danach flachte das Spiel ab, und richtige Chancen waren Mangelware. In der zweiten Halbzeit zogen die Düringer Gäste mit einem Doppelpack auf 3:0 davon und liessen sich auch durch den Anschlusstreffer durch Noah Risse nicht mehr aus der Ruhe bringen. sb